



## Über den Winterweg zur Kröntenhütte

### Technische Angaben




Ausgangsort:	Bodenberg
Ziel:	Kröntenhütte SAC
Route:	Bodenberg-Ellbogen-Gross-Stein-Päuggen-Kröntenhütte SAC
Distanz:	4.1Km
Marschzeit:	2 h 50 min
Technik:	mittel
Kondition:	schwer
Aufstieg:	995 m
Abstieg:	85 m

Ebenfalls ein Weg zu uns auf die Hütte zu kommen ist der Winterweg, der ganz vorne in den Bodenbergen nach links abzweigt. Im Winter steigt man hier über einen guten Weg zuerst den Hang hinauf, der mit Erlenstauden überwachsen ist und dann kommt etwa nach einer Viertelstunde in den Wald hinein. Im Winter steigt man mit den Skiern meistens noch weiter den Hang hinauf und kommt erst auf Höhe der Ellbogenalp in den Wald. Der Sommerwanderer geht dem Weg entlang und kommt auf einer Höhe von 1300 m aus dem Wald und gleich zur Ellbogenalp. Diese Alp wird heute noch bewirtschaftet und im Sommer laben sich die Geissen und Schafe an den würzigen Kräutern.

Der Wanderer lässt die Ellbogenalp hinter sich, überquert den Bach über die Brücke und steigt stetig bergauf. Ein nächster Aussichtspunkt ist der Eienstein und der Eienhubel wo die Schafweide mit ihrem saftigen grün auffällt. Weiter geht's bergan und schon bald ist man beim grossen Stein, der nicht zu übersehen ist. Dieser Stein bietet dem Wanderer, aber auch den Tieren Schutz, wenn gerade ein Gewitter durchs Tal zieht. Nicht selten kann man im Winter mit den Skiern direkt auf den Stein laufen, um dort ein Schluck Tee zu geniessen. Wenn die Lawinensituation nicht ganz sicher ist, kann der Skitourenfahrer im Schutz des grossen Steins hochsteigen. Schon jetzt kann man die erste Stange erkennen, die dem Skitourenfahrer im Winter den Weg weist und im Sommer überdimensional hoch scheint.

Doch gerade der Winter 1999 hat gezeigt, dass diese Stangen keineswegs zu hoch sind. Jetzt kommt der Wanderer zu einer weiteren kleinen Alphütte, dem "Päuggengaden" wo der Schafälpler sein Material verstaut hat. Jetzt kann man schon das "Päuggenegg" mit dem Kreuz erkennen, mit 1984m den höchsten Punkt des Aufstiegs. Über Felsblöcke führt der Weg dem Hang entlang, vorbei am Wegweiser, welcher die Verzweigung Richtung Panoramaweg anzeigt, zum Päuggenegg. Nach knapp 20 Min. Abstieg erreicht man die Kröntenhütte. Vielleicht bietet sich dem Wanderer ein Schauspiel im Klettergarten, wenn ein Kinderbergsteigerlager seine ersten Kletterversuche macht, oder wenn ein geübter Kletterer an einer "giftigen" Route probiert.



			
<b>Technik</b>	<b>Leicht (Wandern)</b>	<b>Mittel (Bergwandern)</b>	<b>Schwer (Alpinwandern)</b> <b>Wanderland** enthält keine Alpinwanderwege</b>
Signalisation und Bezeichnung:	Schweizer Wanderwege: gelb (Wanderweg) Schweizer Alpen Club: bis T1	Schweizer Wanderwege: weiss-rot-weiss (Bergwanderweg) Schweizer Alpen Club: T2 / T3	Schweizer Wanderwege: weiss-blau-weiss (Alpinwanderweg) Schweizer Alpen Club: T4–T5
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine besonderen Anforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gute körperliche Verfassung</li> <li>Trittsicher / schwindelfrei</li> <li>Kenntnisse der Gefahren im Gebirge (Steinschlag, Rutsch-/Absturzgefahr, Wetterumsturz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehr gute körperliche Verfassung</li> <li>Trittsicher / schwindelfrei</li> <li>Vertraut im Umgang mit Seil/Pickel</li> <li>Vertraut mit Kletterpassagen unter zu Hilfenahme der Hände</li> <li>Kenntnisse der Gefahren im Gebirge (Steinschlag, Rutsch- / Absturzgefahr, Wetterumsturz)</li> </ul>
Wegqualität / Gelände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemein zugängliche Wege</li> <li>Möglichst abseits Strassen für den Mfz-Verkehr</li> <li>Möglichst nicht asphaltiert</li> <li>Steile Passagen werden mit Stufen überwunden</li> <li>Bäche auf Stegen oder Brücken passierbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilweise unwegsames Gelände</li> <li>Überwiegend steil und schmal</li> <li>Bäche teilweise nur über Furten passierbar</li> <li>Teilweise exponiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilweise durch wegloses Gelände, über Schneefelder, Gletscher und Gröllhalden. durch Steinschlaggrunsen oder durch Fels mit kurzen Kletterstellen</li> <li>Bauliche Vorkehrungen können nicht vorausgesetzt werden</li> </ul>
Gefahrenstellen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Absturzstellen sind mit Geländern gesichert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besonders schwierige Passagen mit Ketten oder Seilen gesichert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilweise Sicherung von besonders exponierten Stellen mit Absturzgefahr</li> </ul>
Ausrüstung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine spezielle Ausrüstung nötig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feste Schuhe mit griffiger Sohle</li> <li>Witterungsgemässe Ausrüstung</li> <li>Topografische Karten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feste Schuhe mit griffiger Sohle</li> <li>Witterungsgemässe Ausrüstung</li> <li>Topografische Karten</li> <li>Kompass und Höhenmesser</li> <li>Seil und Pickel</li> </ul>

<b>Kondition*</b>	<b>Leicht</b>	<b>Mittel</b>	<b>Schwer</b>
Länge:	bis 15 km	bis 20 km	> 20 km
Höhenmeter:	bis 300 hm	bis 800 hm	> 800 hm
Gehzeit:	bis 4 h	bis 6 h	> 6 h

\* Beurteilung von Tagesetappen



\*\* nationale, regionale und lokale Routen mit Routenfeld signalisiert